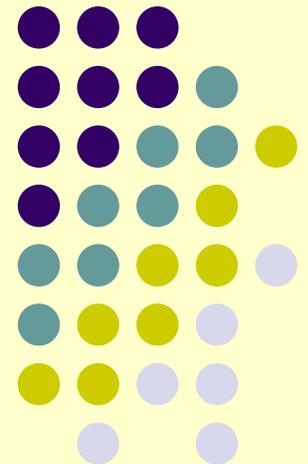
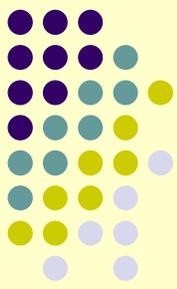




Formation Pédagogique –
16.11.2005

»Schulversagen«





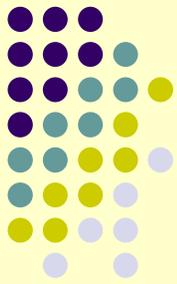
»Assoziationen?«

Schwierigkeiten in der Schule ?





»Schulversagen«

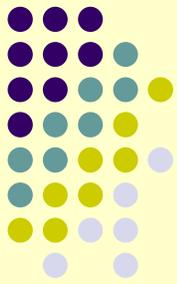


Unter dem Begriff "Schulversagen" wird die Situation all der Kinder zusammen gefasst, die in ihrer Schullaufbahn hinter den Ergebnissen zurückbleiben, die eigentlich bezüglich ihrer Grundintelligenz zu erwarten wären.





»Schulversagen«



Zur Situation in Luxemburg:

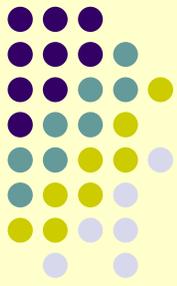
- ▶ Fakten/Zahlen aus dem Jahr 1995

Quelle: Schenk/Meyers (1997): Kinder und Jugendliche im Großherzogtum Luxemburg





»Schulversagen«

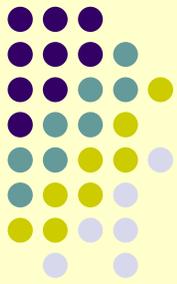


- Der Prozentsatz derjenigen, die Sekundarstudien abgeschlossen haben, hat im Laufe der Zeit zugenommen.
- Im europäischen Vergleich lag die Schulqualifikation der Luxemburger jedoch in jeder Altersgruppe unter dem Durchschnitt.





»Schulversagen«

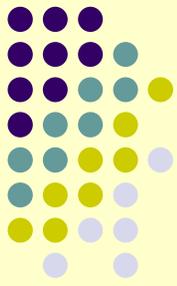


- **Misserfolg ist an den luxemburgischen Schulen sehr häufig** (Levy, 1996): im unteren Schulzyklus bei 19%, im mittleren und oberen Zyklus variieren die Durchfallquoten zwischen 0% und 71%!
- Schon in der 7e hat die Hälfte der SchülerInnen ein Jahr Verspätung. Der Anteil dieser SchülerInnen vergrößert sich in den höheren Klassen und erreicht auf 12e einen Anteil von 82%!





Ursache Migration

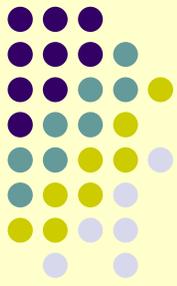


- Problem in allen Einwanderungsländern
- Luxemburg hat sehr hohen Migrantenanteil
- → Semilinguismus
- kognitiv-akademische Sprachfähigkeit ist in der Muttersprache verhindert oder nicht voll ausgebildet, kann sich auch in der Zweitsprache nicht voll entwickeln.
- → multikulturelle Schule!





Semilinguismus

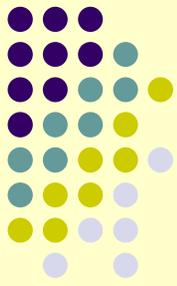


- Semilinguismus oder Halbsprachigkeit ist ein Grund für Schulversagen.
- doppelte Sprachlosigkeit hinsichtlich der Funktion der Sprache für den Wissenserwerb.
- Besonders bemerkbar macht sich das auf **weiterführenden Schulen**, die mehr auf den kognitiv-akademischen Sprachfähigkeiten aufbauen: die interpersonelle (umgangssprachliche) Kommunikationsfähigkeit reicht nicht mehr aus, weil **Abstraktionsfähigkeit** gefordert ist.
- Precoce?





Semilinguismus

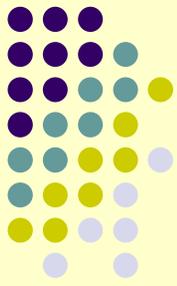


- Beispiel Schweden
- seit 1985 in allen Schulformen kulturelle Annäherung
- Mindestens 2 Wochenstunden in der Familiensprache werden jedem Einwanderkind zuerkannt.
- Mitunter werden 30 verschiedene Sprachen an den Schulen durch MuttersprachenlehrerInnen unterrichtet.





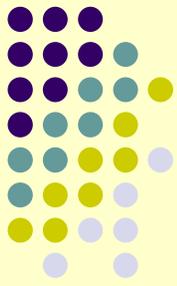
»Schulversagen«



Wer oder was versagt?

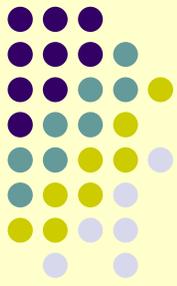


»Schulversagen«

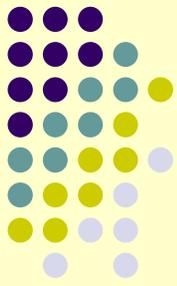


- Im Focus steht zumeist der Schüler/die Schülerin
- Sehr selten ist das System Schule als Versager gemeint
- Ursache wird dem Schüler/der Schülerin zugeschrieben
- Er/sie muss die Konsequenzen tragen





Im Folgenden geht es um
Schulschwierigkeiten,
wobei der Schüler/die
Schülerin *Symptomträger* ist

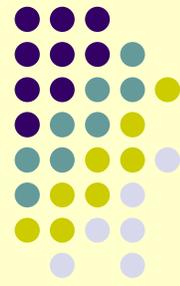


»Schulschwierigkeiten«

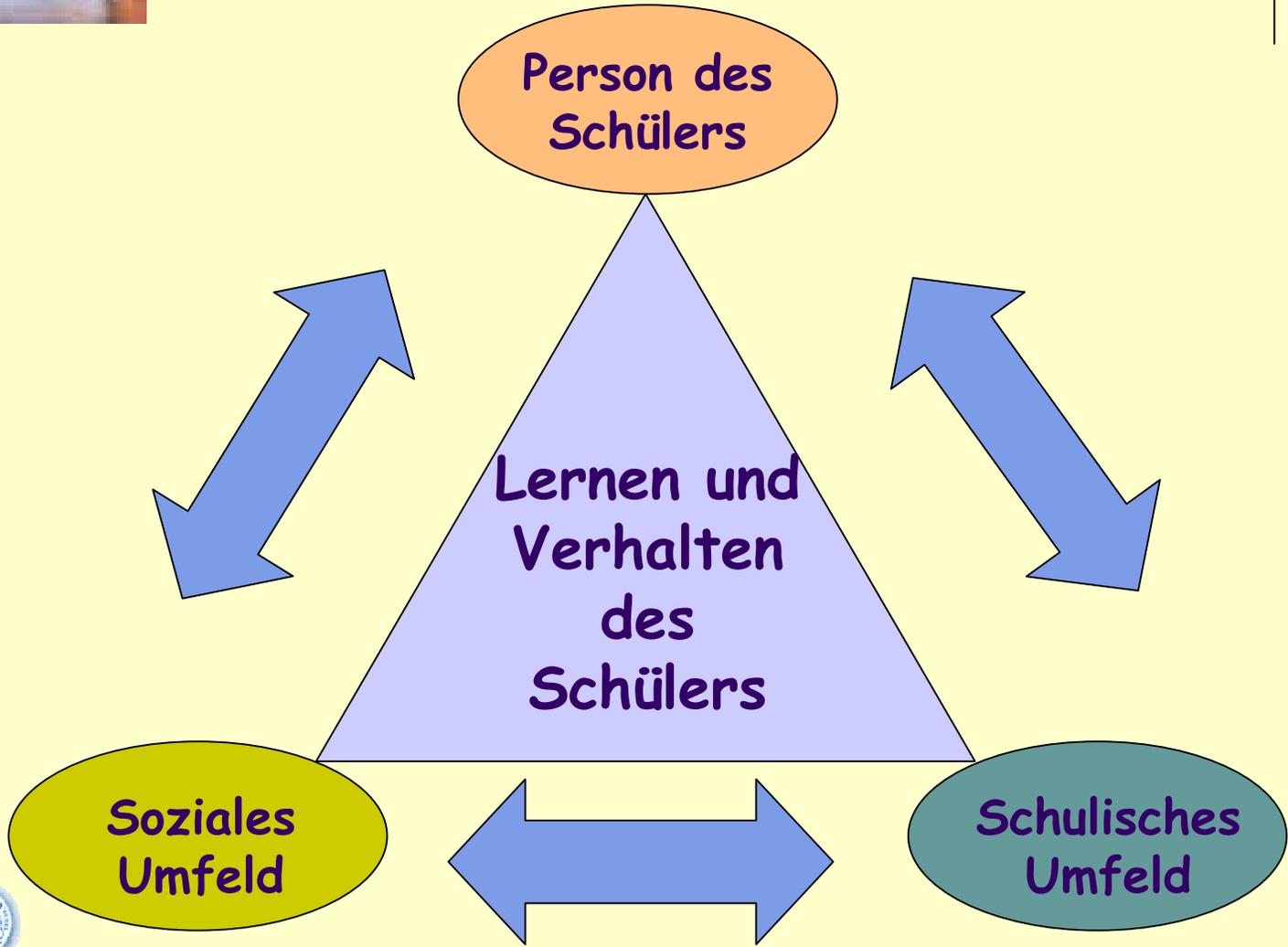
**Das heißt, dass die Ursache
nicht immer im Schüler zu
suchen ist**

- ▶ **systemische Perspektive
(systemtheoretisches
Regelkreisdanken)**



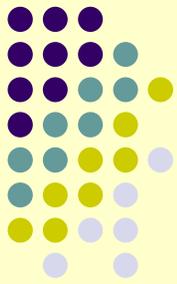


Systemische Perspektive

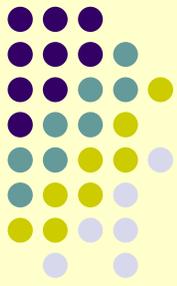




»Schulschwierigkeiten«



**Was ist nun unter
»Schulschwierigkeiten«
zu verstehen?**



»Schulschwierigkeiten«

»Unter Schulschwierigkeiten verstehen wir Probleme, die ein Schüler in und mit der Schule hat. Er ist, was seine kognitiven, psychomotorischen, motivationalen, lern- und arbeitstechnischen bzw. seine emotionalen und sozialen Kompetenzen betrifft, den von der Schule gestellten Anforderungen nicht gewachsen.

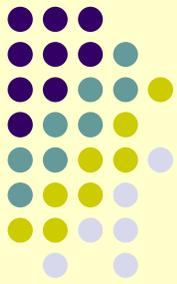
Seine Überforderung kann sich im Leistungs- wie auch im Verhaltensbereich zeigen.«

(Kern-Felgner, 2000)





»Schulschwierigkeiten«



Unterscheidung:

1. **Lernschwierigkeiten**
2. **Verhaltensschwierigkeiten**

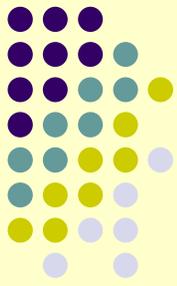
Orientierung an einer *Norm* durchschnittlichen Lernens und Verhaltens.

Beispiele: Konzentrationsmängel, Arbeitsprobleme, motorische Unruhe, Aggressionen, geringe Frustrationstoleranz, von Angst geprägtes Verhalten.





»Lernschwierigkeiten«



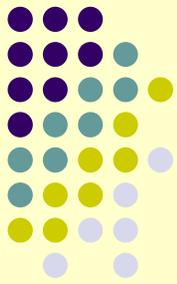
Synonyme:

- Learning disability
- Lernbehinderung
- Lernschwäche
- (Teil-) Leistungsstörung
- Lernbeeinträchtigung, usw.





»Lernschwierigkeiten«

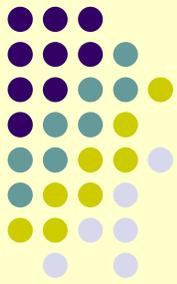


- ***Versagen von Schülern bei der Bewältigung von Leistungsanforderungen***
(Sander, 1981)
- ***Leistungen bleiben unterhalb der tolerierbaren Abweichungen von verbindlichen institutionellen, sozialen und individuellen Bezugsnormen (Standards)***
(Weinert und Zielinski, 1977)





»Lernschwierigkeiten«



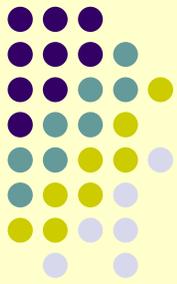
Ursachen von Lernschwierigkeiten:

- ▶ **Vier Erklärungsmodelle** mit unterschiedlicher Gewichtung von Person- und Situationsbedingungen
(Orthmann, in Rost, 2001)





»Lernschwierigkeiten« - Ursachen

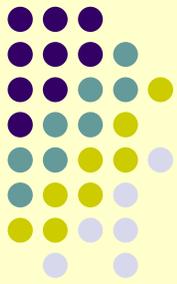


1. Die personorientierte Erklärungsperspektive: Ursachen liegen in der Person des Schülers



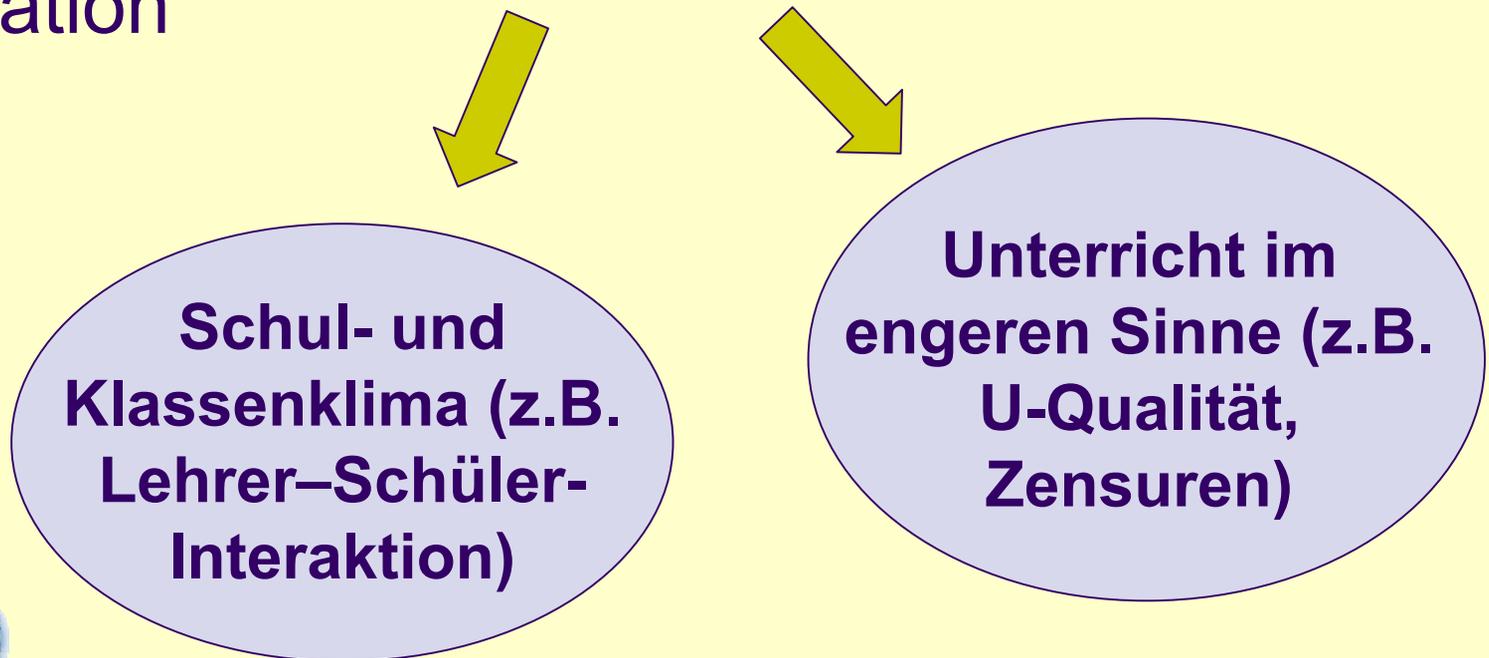


»Lernschwierigkeiten« - Ursachen



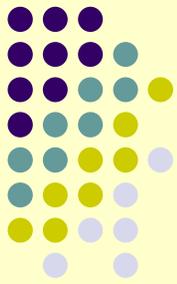
2. Die situationsorientierte Erklärungsperspektive:

Ursachen liegen in der jeweils aktuellen (Lern-) Situation



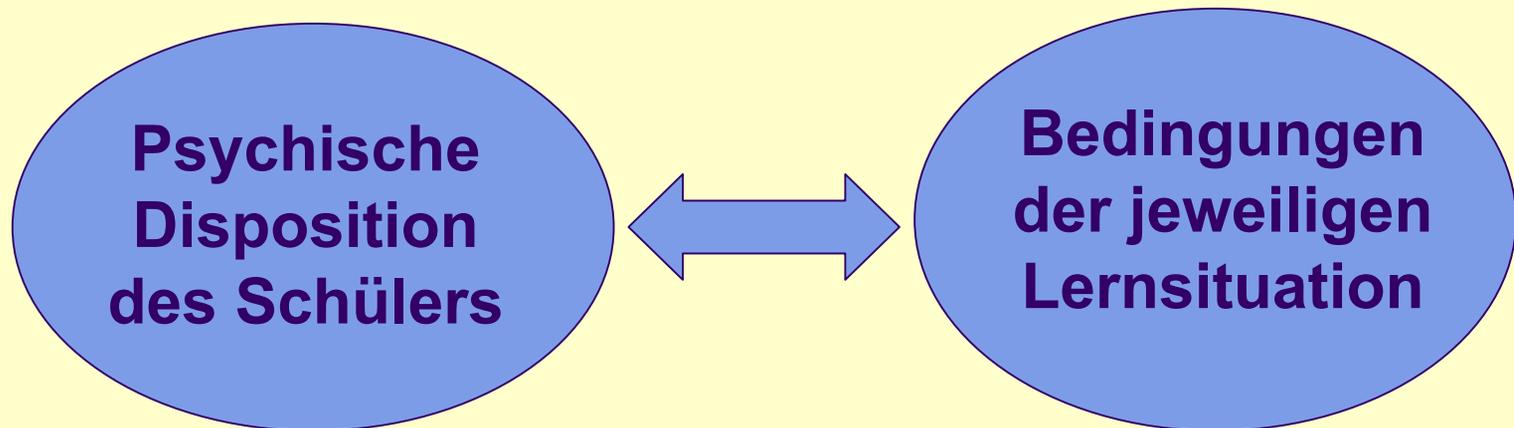


»Lernschwierigkeiten« - Ursachen



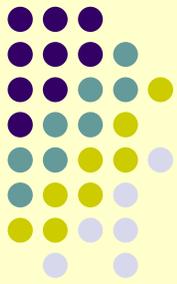
3. Die interaktionistische Erklärungsperspektive:

- Ursachen sind das Resultat einer Störung im Sinne der Person-Umwelt-Interaktion





»Lernschwierigkeiten« - Ursachen



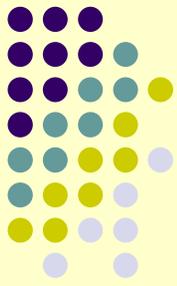
4. Die Erklärungsperspektive des Etikettierungsansatzes:

Ursachen liegen in der Etikettierung durch
einen Beobachter (Lehrer, Eltern)





»Lernschwierigkeiten« Beispiele

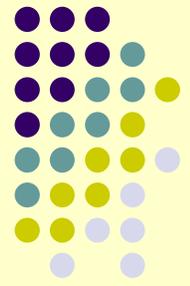


- **Legasthenie**
- **Dyskalkulie**
- **ADHS**
- **Hochbegabung**

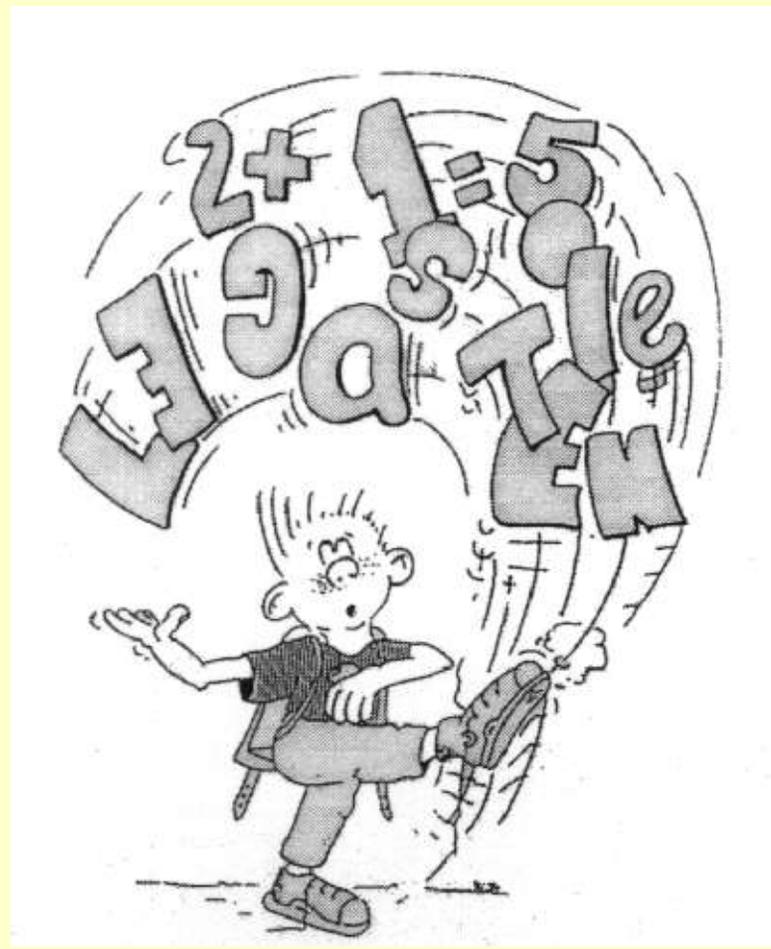




Legasthenie

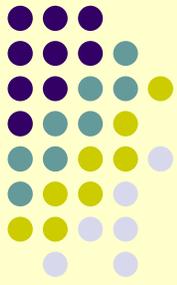


- Was wissen Sie darüber?





Was ist Legasthenie?



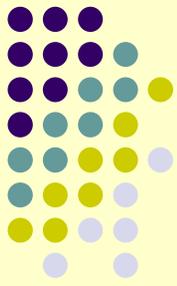
Synonyme:

- Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)
- Dyslexie (Lesestörung im Vordergrund)
- Dysorthographie (Rechtschreibstörung im Vordergrund)
- Ältere Bezeichnungen: kongenitale, familiäre Wortblindheit; angeborene Alexie



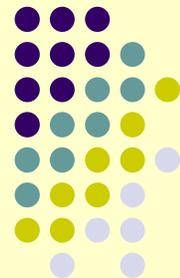


Was ist Legasthenie?



- **Teilleistungsstörung**
- **spezielles Versagen beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung bei normaler Intelligenz**
- **unterschiedliche Schweregrade und Schwerpunkte**





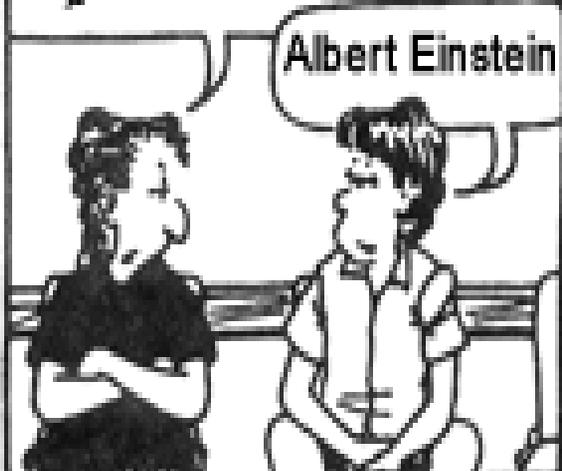
Was ist Legasthenie?

FUNKY WINKERBEAN

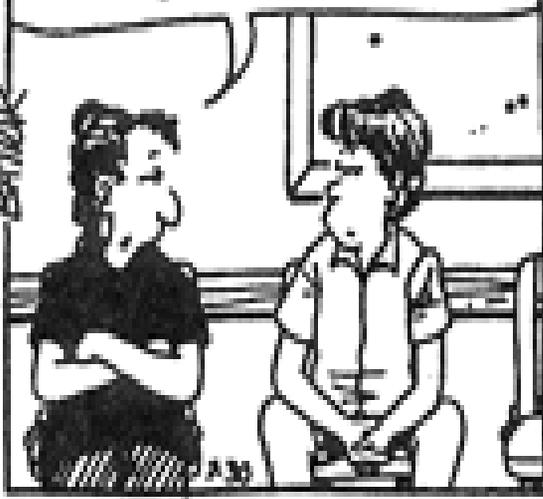
Hör zu .. wenn dieser Test beweist, dass Du Legastheniker bist, bedeutet das nicht, dass du blöd bist!



Soso! Dann nenn mir mal 'ne Intelligenzbestie, die Legastheniker war!

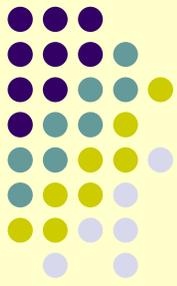


Jetzt nenn mir noch zwanzig andere ...

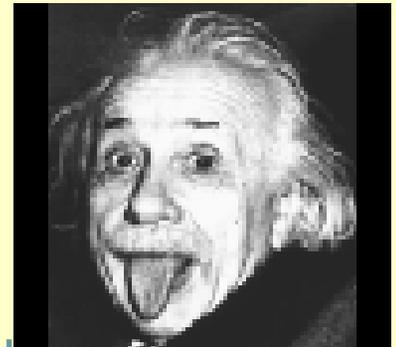




Berühmte Legastheniker

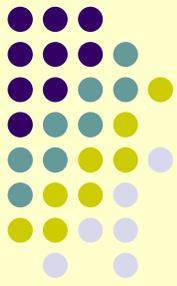


**Thomas A. Edison, Albert Einstein,
Nelson Rockefeller, Hans Christian
Andersen, Leonardo da Vinci, Auguste
Rodin, Winston Churchill, Charles
Darwin, Alexander Graham Bell, Gustave
Flaubert, Paul Ehrlich, Walt Disney,
Henry Ford ...**





Legasthenie - Häufigkeit

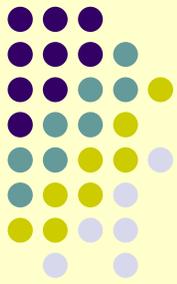


- **ca. 4 % aller Kinder**
- **Eu-weit 23 Mio. Betroffene!**
- **Jungen 3 x häufiger als Mädchen**
- **nicht auf Kindesalter beschränkt**
- **Vorkommen in allen bekannten Sprachen**





Legasthenie - Ursachen

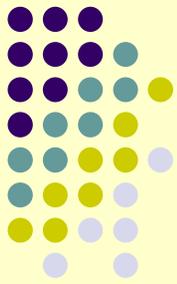


- bisher keine genaueren Ursachen bekannt
- Genetische Faktoren
- Hirnreifungsverzögerungen durch Infekte oder andere Risiken, die vor, während oder nach der Geburt aufgetreten sind
- aktuell: großes EU-Forschungsprojekt „Neurodys..“ (3 Mio. €), u. a. weltweit größte Datenbank zu Dyslexie geplant





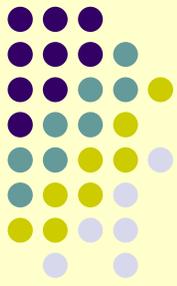
Legasthenie - Symptome



Lesen

- **Viele Fehler beim lauten Lesen**
- **Häufiges Selbstkorrigieren**
- **Langsames/mühsames Erlesen von Wörtern**
- **Probleme bei der Verschmelzung von Einzellaute zu Lautfolgen**
- **Silbenweises Lesen von Wörtern**
- **Wortweises Lesen von Sätzen und Texten**
- **Probleme bei der Sinnerfassung**
→ Film...



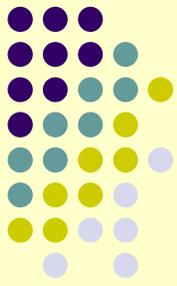


Legasthenie - Symptome

Rechtschreibung

- Häufige Fehler beim Abschreiben
- Viele Fehler in Diktat und Aufsatz
- Verwechslung visuell ähnlicher Buchstaben ("dlau" statt "blau")
- Verwechslung ähnlich gesprochener Buchstaben ("krün" statt "grün")
- Weglassen von ganzen Wörtern und Wortteilen ("Fernseh" statt "Fernsehzeitung")
- Weglassen von Buchstaben ("Apfe" statt "Apfel")
- Vertauschen der Buchstaben ("Fabirk" statt "Fabrik")
- Schreibhemmung

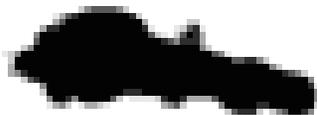




Legasthenie - Symptome

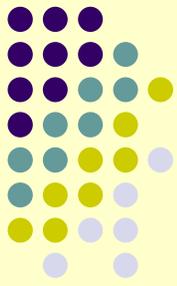


Die Moderne Medizin versteht es, fast alle Bestandteile des menschlichen Körpers auszutauschen oder zu ersetzen. Organe, Knochen, Gewebe, Gene, Zellen, Blut.





Legasthenie - Folgen

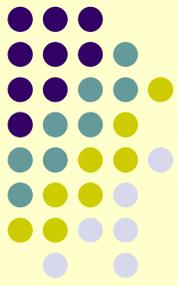


- **Teufelskreis aus Leistungsängsten und Leistungsproblemen**
- **Psychosomatische Beschwerden beim Kind (Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, besonders im Zusammenhang mit schulischen Anforderungen; Kopfschmerzen, Schlafstörungen, ...)**
- **Verhaltensschwierigkeiten**
- **Verhältnis von Schule und Elternhaus oft angespannt, gegenseitige Schuldzuweisungen**



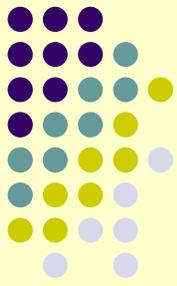


Legasthenie – was tun?

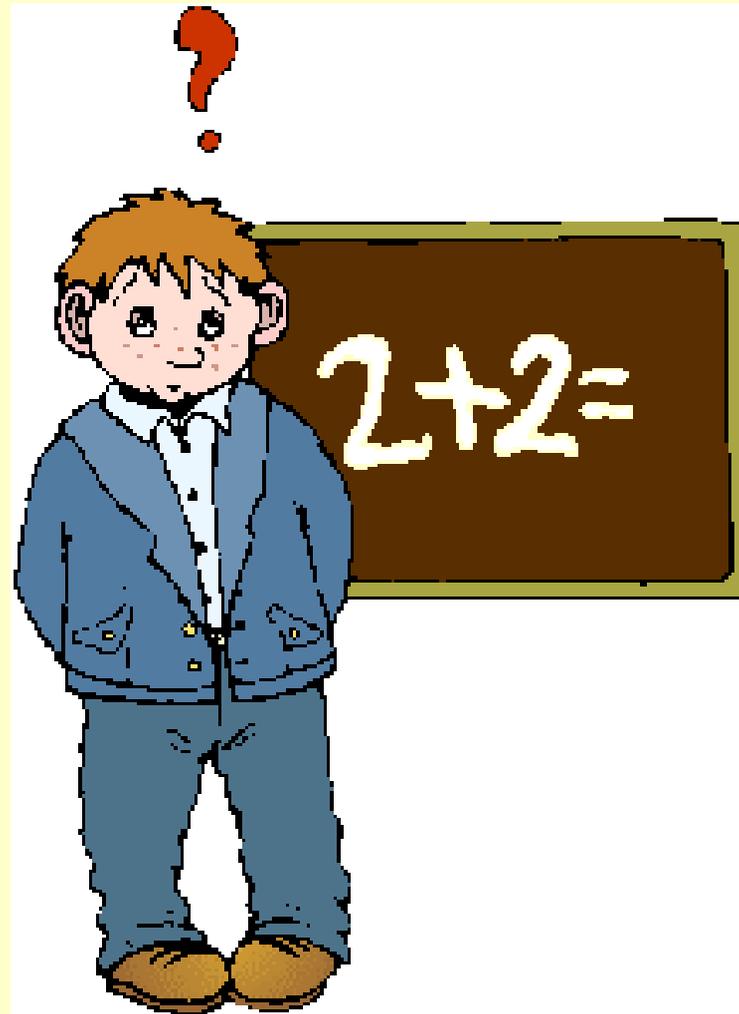


- Bei Verdacht → Diagnostik → Förderung
- Erkennen der LRS kann zu deutlicher Entlastung aller Beteiligten führen, Teufelskreis aus Versagen, verstärkter Anstrengung, Frust, Schuldzuweisung wird unterbrochen – erster wichtiger Schritt zum Abbau von Lernhemmungen, Versagensängsten usw.



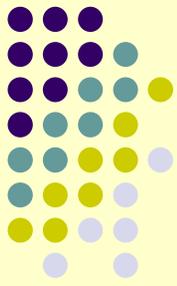


Dyskalkulie





Was ist Dyskalkulie?

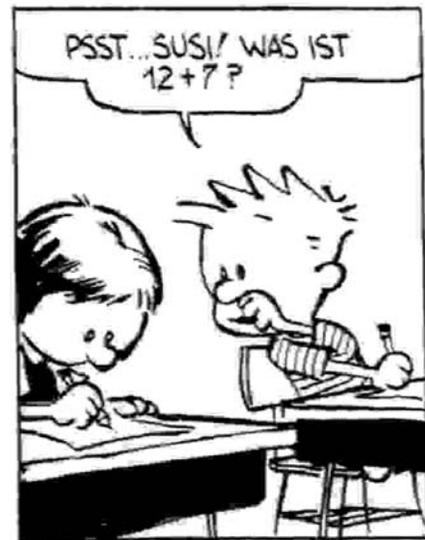
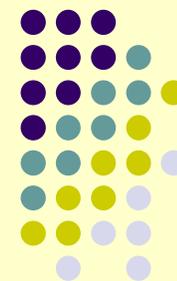


- **Rechenschwäche**
- **Kind schafft das Erlernen und Anwenden der Mathematik in der dafür vorgesehenen Zeit nicht oder nur sehr unzureichend**
- **normale Intelligenz**
- **Ca. 5% der Kinder sind betroffen.**
- **Dyskalkulie ist eine Parallele zu Legasthenie, kann alleine oder kombiniert mit L. auftreten.**



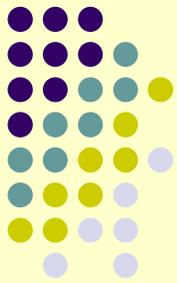


Dyskalkulie - Symptome





Dyskalkulie - Symptome

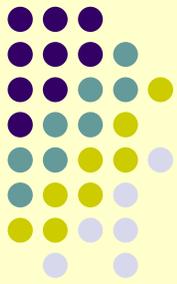


- Probleme beim Erkennen, Vergleichen und Benennen von Mengen
- Mangelnde Zahlvorstellung, Zahlensprünge (42,43,45,46, 57, ..),
- Schwierigkeiten beim rückwärts Zählen, Vorgänger und Nachfolger einer Zahl
- Probleme bei der Unterscheidung von z.B. 54 und 45
- Probleme beim Begreifen und Abstrahieren einer Rechenoperation (Fingerrechnen)
- Verwechseln von Operationssymbolen
- Probleme beim Speichern von akustischen Zahlenfolgen, Zwischenergebnissen (Kopfrechnen)
- Verwechslung von Zeit-, Massen- und Längeneinheiten





Dyskalkulie

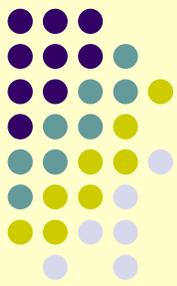


- Folgen und Interventionen wie bei Legasthenie...

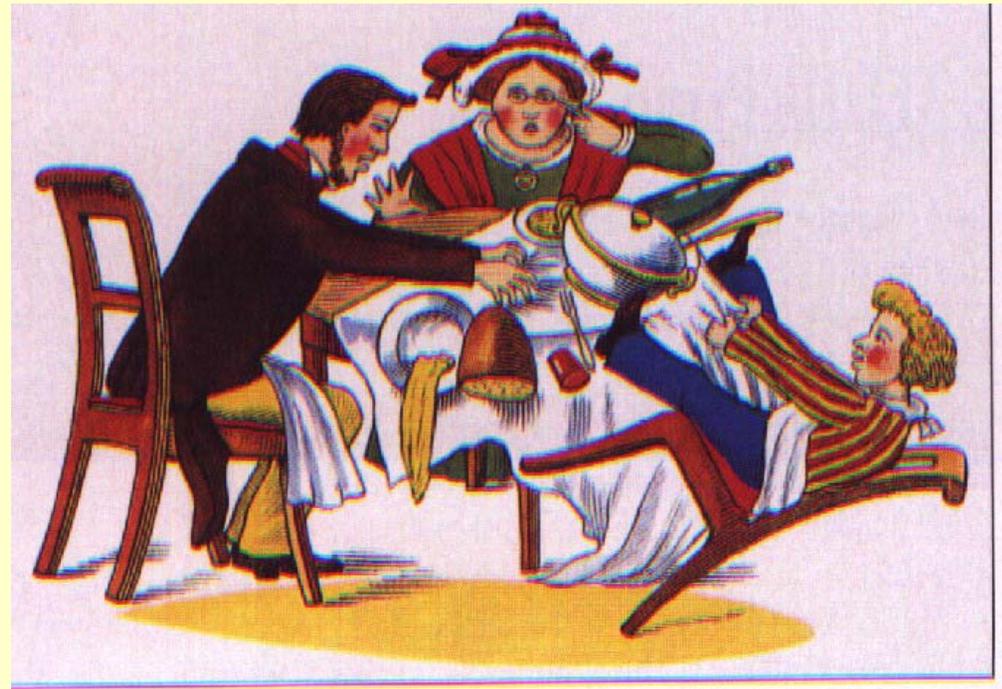




ADS/ADHS

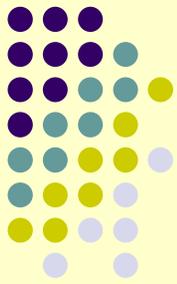


- **Was wissen Sie darüber?**





ADHS

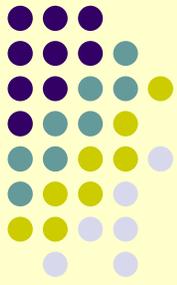


- **Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom, MBD, MCD, ADD**
- **Mit (ADHS) oder ohne (ADS) Hyperaktivität**
- **Beginn in der frühen Kindheit**
- **3-5% eines Schulalters**
- **Jungen 6 x häufiger betroffen als Mädchen**
- **Bei 1/3 persistiert die Erkrankung bis ins Erwachsenenalter**
- **Normale Intelligenz**



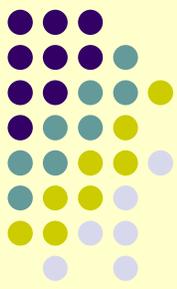


ADHS - Ursachen



- **Kein eindeutiges Ursachenmodell**
- **Genetische Faktoren**
- **neurophysiologische Ursachen
(Dopaminmangel)**





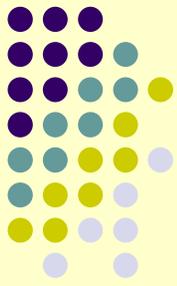
ADHS - Symptome

- Impulsivität
- Leichte Erregbarkeit
- Aufmerksamkeitsstörung
- Konzentrationsschwäche
- Mangel an Ausdauer
- Motorische Unruhe





ADHS - Folgen

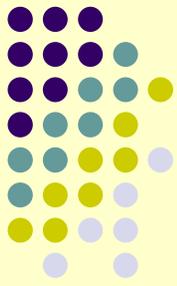


- Störverhalten in der Schule
- Bei gleichzeitiger Konzentrationsschwäche ist die schulische Karriere erheblich gefährdet
- Störungen des Sozialverhaltens (nicht selten soziale Isolation)
- Negatives Selbstkonzept
- Depressionen
- Aggressionen usw.





ADHS - Diagnostik

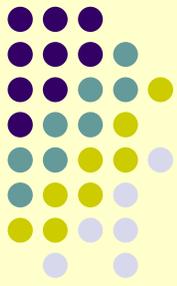


- zeitstabiles Vorhandensein der Symptome
- Gezielte Beobachtung (Klinik?)
- gründliche kinderpsychiatrische Anamneseerhebung und Untersuchung
- Fremdanamnese (z.B. Lehrer) wichtig



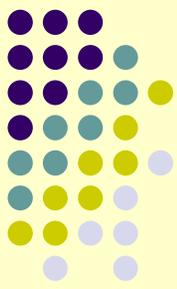


ADHS - Therapie



- Psychotherapie (Verhaltenstherapie)
- Reizreduktion, Strukturierung
- Klarer und konsequenter Erziehungsstil
- Psychopharmakotherapie (z.B. Ritalin)
- Beratung von Eltern und Lehrern



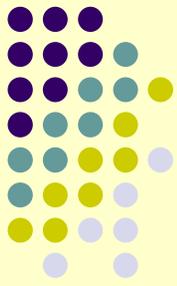


Hochbegabung





Hochbegabung

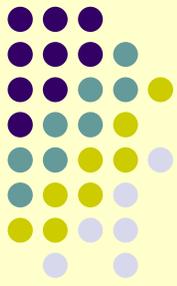


- Keine eindeutige Definition von HB
- Es gibt Definitionen über den IQ (>130), ca. 3%
- Zumeist jedoch *mehrdimensionales* Begabungsmodell
- Begabung = Potenzial zur Leistung
- IQ = gemessene Leistung (Performanz)
- Ob aus dem Potenzial die entsprechende Performanz wird, hängt von weiteren Faktoren der Person und Umwelt ab





Hochbegabung

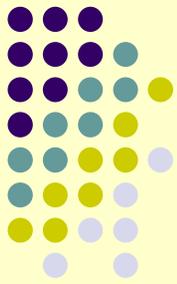


- **Kein typisches Erscheinungsbild**
- **Mögliche Verhaltens-Merkmale im Schul- und Jugendalter: Checkliste des BMBF (2001)**
- **Diagnostik über Intelligenz-Testverfahren**





»Verhaltensschwierigkeiten«



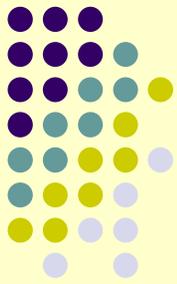
Synonyme:

- Verhaltensstörung
- Verhaltensauffälligkeit
- Troubles du comportement
- Behaving disorders/deviations
- Auffälliges Verhalten
- Verhaltensoriginalität
- Unterrichtsstörungen (im Kontext Schule)

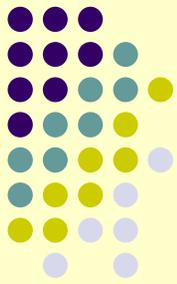




»Verhaltensschwierigkeiten«



**Begriffe benennen
nicht nur eine Wirklichkeit,
sondern interpretieren sie
zugleich.**



»Verhaltensschwierigkeiten«

Betrachtungsperspektive

deskriptiv

Verhaltens-
auffälligkeit

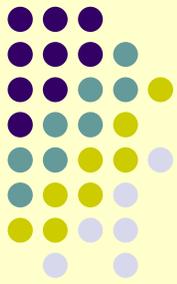
funktional

Verhaltensstörung





»Verhaltensschwierigkeiten«



Verhaltensstörung

► *funktional*

**Problemlösendes
Verhalten, das der
Funktion dient, die
jeweilige Lebenslage der
Person zu bewältigen.**

Verhaltensauffälligkeit

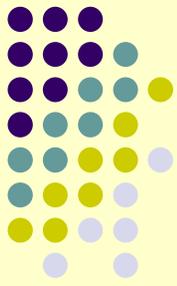
► *phänomenologisch-
deskriptiv*

**Erkennbare
Besonderheiten im
Erleben und Verhalten
einer Person, die von
bestimmten normativen
Maßstäben und
Erwartungen deutlich
abweichen.**





»Verhaltensschwierigkeiten«

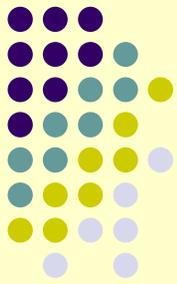


»Als auffällig kann das Verhalten eines jungen Menschen dann bezeichnet werden, wenn es signifikant von dem Verhalten abweicht, das als entwicklungs- und altersgemäß zu erwarten ist.«

Myschker, 1999



»Verhaltensschwierigkeiten«



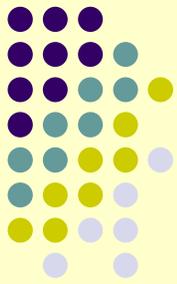
Beide Betrachtungsperspektiven orientieren sich an bestimmten *normativen* Kriterien:

- **Statistische Normen (die Mehrheit der Schüler verhält sich so und so...)**
- **Sozio-kulturelle Normen (Vgl. früher – heute...)**
- **Normative Wertvorstellungen einzelner Personen (z.B. LehrerInnen)**
- **„Heimlicher Lehrplan“**



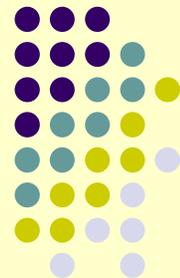


»Verhaltensschwierigkeiten« Beispiele

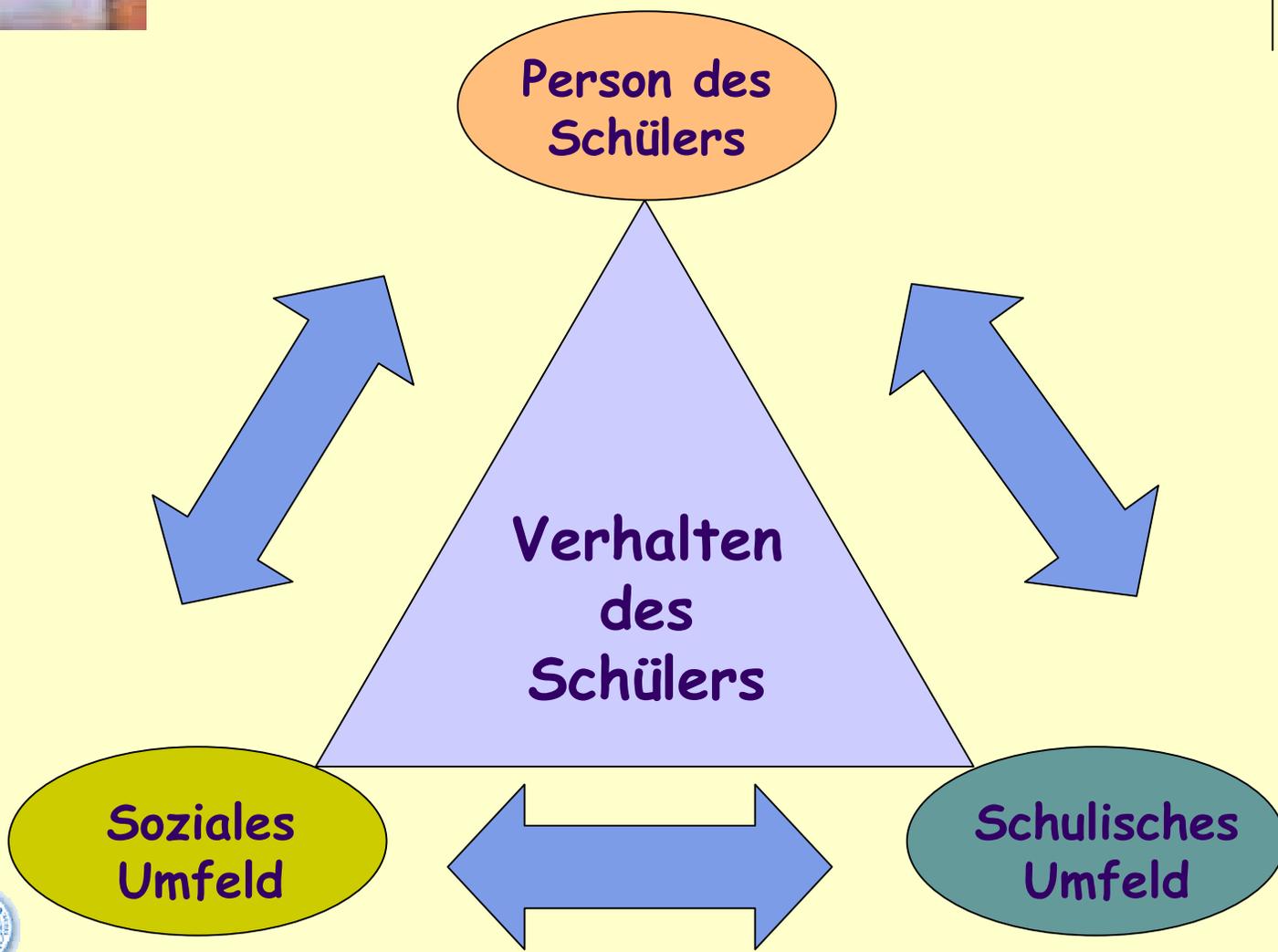


- Aggressionen
- Klassenclown
- Disziplinstörungen
- Unruhe
- Verweigerung
- Passivität



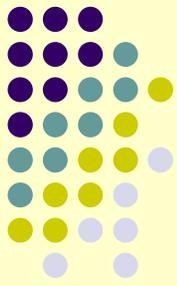


Systemisches Ursachenmodell





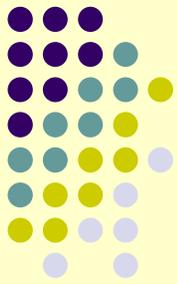
»Verhaltensschwierigkeiten« - Folgen



- ▶ Die Folge von Verhaltensschwierigkeiten sind meist Unterrichtsstörungen
(▶ offensives Verhalten)



»Verhaltensschwierigkeiten«

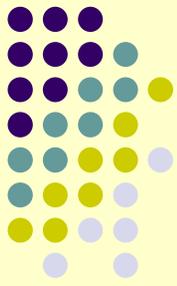


- ▶ Prävention von *Unterrichtsstörungen*
- ▶ Prävention von Verhaltensstörungen, deren *Ursache im Umfeld des Unterrichts* liegen
- ▶ Prävention durch *Lehrerverhalten* (Nolting, 2002)





Prävention von Unterrichtsstörungen

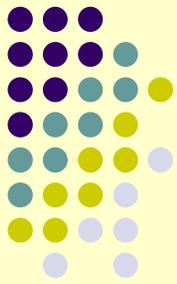


- **Prävention durch *breite Aktivierung***
- **Akzent auf Unterrichtsführung bzw. Lernarrangement mit dem Ziel der *Klassenaktivierung*:**
 - **Anregende Darbietung: Didaktik/Methodik und Ausdrucksverhalten**
 - **Frageverhalten**
 - **Gruppenunterricht**
 - **Positives Feedback (ressourcenorientierte Motivation)**





Prävention von Unterrichtsstörungen

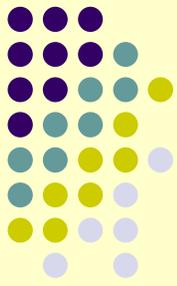


- **Prävention durch *Unterrichts“fluss“***
- **Akzent auf Vermeidung eigener Unterbrechungen des eigentlichen Unterrichts:**
 - **Zügig beginnen; gut vorbereitet sein; Material; klare Signale und klare Instruktionen; keine längeren Dialoge mit Einzelnen**
 - **Eigene „Störungen“ unterlassen**
 - **ausschweifende Kommentierungen der Störung vermeiden**





Prävention von Unterrichtsstörungen

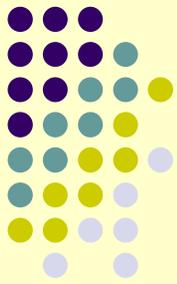


- **Prävention durch *klare Regeln***
- **Akzent auf wechselseitigen Erwartungen:**
 - **Regeln gemeinsam erarbeiten; dabei beachten:**
 - **So wenig wie möglich; So einsichtig wie möglich; So positiv wie möglich.**
 - **Selbst konsequent an Regeln halten**
 - **Frühzeitig einführen**





Prävention von Unterrichtsstörungen

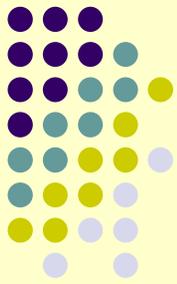


- **Prävention durch *Präsenz- und Stoppsignale***
- **Akzent auf Überwachung des Schülerverhaltens hinsichtlich der Einhaltung von Regeln**





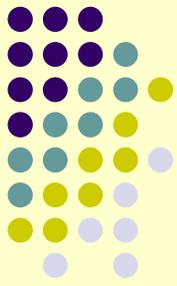
Prävention von Unterrichtsstörungen



Dazu noch:

- Gruppendynamik in der Klasse beachten und positiv beeinflussen (▶ Außenseiter, Mobbing)
- Ansprechpartner sein, gute Beziehungen
- Entspannungsübungen einbauen
- Bewegungsübungen einbauen („Gewitter“)





Fertig?



**Soweit zum komplexen
Thema
Schulversagen...**

Fragen?

Feedback!